

LIEBE ELTERN,

Am 13.02. bleibt der Betrieb unsere Einrichtung wegen eines Warnstreiks eingeschränkt. Die Entscheidung, in den Streik zu gehen, ist uns als KiTa-Personal sehr schwer gefallen. Wir wissen, dass dies bedeutet, dass Sie die Betreuung organisieren müssen und die Kinder nicht zu uns kommen können. Aber wir sehen keine Alternative zum Warnstreik. Die Arbeitgeber zwingen uns leider zu diesem Schritt.

Liebe Eltern, wir brauchen jetzt Ihre Solidarität und Unterstützung!

Der Streik richtet sich nicht gegen Sie, die Eltern und Ihre Kinder. Ganz im Gegenteil! Wir wollen die beste frühe Bildung für ihre Kinder, aber dafür braucht es im Sozial- und Erziehungsdienst bundesweit bessere Arbeitsbedingungen. Denn es geht darum, die Betreuung Ihrer Kinder auch in Zukunft zu sichern. Wir üben unseren Beruf sehr gerne aus. Es gibt immer weniger Kinder in den Einrichtungen und Kolleg:innen werden entlassen oder müssen weniger Arbeiten bzw. ganze Einrichtungen werden geschlossen. Die Arbeit in Teilzeit bedeutet zum Teil enorme Lohneinbußen. Dafür benötigen wir eine finanzielle Aufwertung. Denn eine deutliche Mehrheit der Kolleg:innen arbeitet nur in Teilzeit.

Die Arbeitgeber sagen, sie sehen keinen Handlungsbedarf, um unsere Arbeitsbedingungen zu verbessern. Außerdem seien die Kassen leer und es gebe nichts zu verteilen. Durch sinkende Kinderzahlen sind wir jetzt in der Lage die Qualität in den Einrichtungen zu steigern. Auch dafür gehen wir auf die Straße! Deshalb haben die Gewerkschaften zu Warnstreiks aufrufen. Lassen sie uns zusammenhalten.

Uns ist bewusst, dass ein Warnstreik für Sie als Eltern und Familien eine Belastung darstellt. Deshalb gehen wir verantwortungsvoll damit um. Wir hoffen, dass wir uns mit den Arbeitgebern in der nächsten Verhandlungsrunde einigen können. Auch für uns sind Warnstreiks anstrengend und kräftezehrend. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Wir hoffen auf Ihr Verständnis.